

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Maßnahmen der Russen¹⁾.

Bald nachdem die Angriffe des Generals von Below gegen Mitte Juni nachgelassen hatten, begannen die Russen das Gebiet westlich von Riga und diese wichtige Stadt selbst zu „räumen“. Sie führten einen großen Teil der zahlreichen jüdischen Bevölkerung weg und schafften alles zurück, was für die Kriegführung wichtig war, vor allem die Maschinen der Rigaer Fabriken²⁾. Zugleich sahen sie sich durch die Bedürfnisse der Hauptkampffronten gezwungen, ihre militärischen Kräfte nördlich des Njemen wieder zu schwächen. Allein drei Infanterie-Divisionen³⁾ wurden bis Ende Juni von dort in die Njemen-Festungen Rowno, Olita und Grodno verlegt, 2½ weitere in der ersten Julihälfte an andere Fronten abbefördert⁴⁾. So verfügte General Plehwe, als am 14. Juli der neue deutsche Angriff über die Windau in der Richtung auf Mitau vorbrach⁵⁾, im ganzen noch über etwa 7½ Infanterie- und sieben Kavallerie-Divisionen⁶⁾. Von diesen standen allein etwa drei Infanterie-Divisionen (XIX. und ½ III. Korps) im Raume Okmjany—Rakiewo-See der deutschen 6. Reserve-Division und dem 1½ Divisionen starken Korps Morgen gegenüber, etwa 2½ Infanterie-Divisionen (½ III. und XXXVII. Korps) weiter südlich bis in die Gegend von Betygola. Auf den Flügeln schlossen im Norden vier, im Süden drei Kavallerie-Divisionen an. Die beiden Divisionen des VII. sibirischen Korps, das als Reserve in Mitau und Riga zur Verfügung stand, hatten vorher an der Südwestfront derart gelitten, daß sie einstweilen nicht verwendungsfähig waren.

General Plehwe hatte zunächst die Absicht, dem deutschen Vorgehen auf Mitau von Süden in die Flanke zu stoßen, gab sie aber wieder auf, da es sich bald als unmöglich erwies, die dazu nötigen Kräfte aus der weitgedehnten Front rechtzeitig zusammenzubringen. Als dann am 16. Juli bei Alt Uz der Widerstand der eilends aus Mitau und Riga herangeholten, an Zahl nur geringen, kampffähigen Teile des VII. sibirischen Korps infolge deutscher Umfassung überraschend schnell zusammenbrach, konnte er

Bis Mitte
Juli.

Bis 25. Juli.

1) Anschluß an S. 131 f. — Vgl. auch S. 441 ff.

2) Romaroff-Kurloff, S. 321 ff.

3) 63., 68. und 7. sib. Div.

4) 6. und 56. Div. nach Südpolen, 3. turk. Brig. nach Nordpolen.

5) S. 458.

6) Vom rechten Flügel beginnend: 4. selbst. K. Br., Abteilung des Generals Wannowski (4. K. D. und Landwehr), Kav. Korps des Generals Grafen Grabbe (15. K. D., Ussuri-Reit. Br., 4. Don-Kos. D.), XIX. Korps (38. und 17. J. D.), III. Korps (73. J. D., 1. kauf. u. 5. Sch. Br.), XXXVII. Korps (79. J. D., J. Br. XIII), Kav. Korps des Generals Rasnakow (5. und 2. K. D. und 1. G. K. D.); dahinter als Reserve bei Mitau—Riga: VII. sib. Korps (aus 13. und 12. sib. Div. neugebildet).